

Reihenweise Wissenschaft in Reinkultur.

Ausgewählte Reihen des Verlag Holzhausen.

TYCHE. Beiträge zur Alten Geschichte, Papyrologie und Epigraphik

Eine vom Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Papyrologie und Epigraphik der Universität Wien seit 1986 herausgegebene, jährlich erscheinende Fachzeitschrift, die hohe wissenschaftliche Reputation genießt. Die nach einem Peer-Review-Verfahren ausgewählten Artikel in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache decken thematisch den gesamten Bereich der Antike von den Anfängen der griechischen Geschichte bis zur Spätantike ab. Ein Schwerpunkt liegt auf der Edition und Interpretation epigraphischer und papyrologischer Quellen.

Hrsg.: Thomas CORSTEN | Fritz MITTHOF | Bernhard PALME | Hans TAEUBER | ISSN: 1010-9161

TYCHE. Sonderband und Supplement

In den Reihen Tyche Sonderband und Tyche Supplementband werden Monographien aus dem gesamten Gebiet der Alten Geschichte, zumeist mit einem Schwerpunkt in Epigraphik und Papyrologie, publiziert. Während der Supplementband in dem bewährten Format der Tyche Jahressbände erscheint, bieten die Sonderbände mit einem größeren Format eine ansprechende und lesefreundliche Alternative.

Hrsg.: Thomas CORSTEN | Fritz MITTHOF | Bernhard PALME | Hans TAEUBER

Tyche Sonderband: ISSN: 2518-6043 | Tyche Supplement: ISSN: 1992-514X

WKAR – Wiener Kolloquien zur Antiken Rechtsgeschichte

Basierend auf der 2008 von den „Documenta Antiqua – Antike Rechtsgeschichte“ der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem „Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Papyrologie und Epigraphik“ der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien gemeinsam begründeten Veranstaltungsserie „Wiener Kolloquien zur Antiken Rechtsgeschichte“ rückt die Reihe WKAR die Erforschung verschiedener Rechtssysteme des Altertums in ihren Fokus.

Das Adjektiv „antik“ meint dabei im weiteren Sinne die Geschichte des Mittelmeerraumes und seiner benachbarten Zonen von den frühen Hochkulturen im Alten Ägypten und Alten Orient bis zum Übergang der Spätantike zum Frühmittelalter. Durch diesen epochen- und disziplinenübergreifenden Ansatz sollen der Erforschung der verschiedenen Rechtssysteme des Altertums neue Impulse gegeben werden. Im dreijährigen Rhythmus werden Fragestellungen bzw. Leitthemen aus dem Gebiet der Antiken Rechtsgeschichte von renommierten VertreterInnen verschiedener Altertumsdisziplinen aus dem In- und Ausland behandelt.

Hrsg.: Documenta Antiqua – Antike Rechtsgeschichte Österreichische Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-historische Klasse und Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Papyrologie und Epigraphik, Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät der Universität Wien | ISSN: 2518-3648

ÖJh – Jahreshefte des Österreichischen Archäologischen Institutes in Wien

Seit ihrem ersten Band 1898 haben sich die jährlich erscheinenden „Jahreshefte des Österreichischen Archäologischen Institutes in Wien“ (ÖJh) zu einer Fachzeitschrift hoher nationaler wie internationaler Reputation entwickelt. Aktuellen Forschungsmethoden Rechnung tragend, enthalten die ÖJh heute ein breites Themenspektrum der Klassischen Archäologie und Altertumswissenschaften, wobei interdisziplinäre Untersuchungen zunehmend in den Mittelpunkt rücken. Mit Ausnahme von Grabungs- und Surveyberichten unterliegen alle eingereichten Beiträge, die in Deutsch, Englisch, Französisch oder Italienisch abgefasst sein können, einem anonymisierten internationalen Peer-Review-Verfahren. Zentrales Anliegen der ÖJh ist es, den wissenschaftlichen Anspruch mit bestmöglicher Qualität in Redaktion und Herstellung zu unterstützen.

Hrsg.: Österreichisches Archäologisches Institut der ÖAW | ISSN: 0078-3579

ErgÖJh – Ergänzungshefte zu den Jahreshften des Österreichischen Archäologischen Institutes in Wien

2001 gegründet, stellen die „Ergänzungshefte zu den Jahreshften des Österreichischen Archäologischen Institutes in Wien“ (ErgÖJh) eine Erweiterung der Zeitschrift (ÖJh) dar. Die Reihe steht Veröffentlichungen von Forschungsergebnissen nicht abschließenden Charakters sowie der Befund- und Fundvorlage offen, deren Umfang eine Publikation im Rahmen eines Zeitschriftenartikels nicht erlaubt. Darüber hinaus sind Beiträge von Workshops und akademische Arbeiten auf dem Gebiet der Klassischen Archäologie und Altertumswissenschaften sowie interdisziplinäre Untersuchungen Inhalte der Ergänzungshefte. Neben dem international besetzten wissenschaftlichen Board sorgt das verbindliche Peer-Review-Verfahren für eine hohe wissenschaftliche Qualität der Publikationen, der die redaktionelle und herstellerische Aufbereitung der Reihe Rechnung trägt.

Hrsg.: Österreichisches Archäologisches Institut der ÖAW | ISSN: 1727-2505

SoSchrÖAI – Sonderschriften des Österreichischen Archäologischen Instituts in Wien

Seit ihrem ersten Erscheinen 1901 bieten die „Sonderschriften des Österreichischen Archäologischen Institutes“ (SoSchrÖAI) mittlerweile mit Band 55 eine Plattform für die monographische Vorlage abschließender Ergebnisse archäologischer Forschungen mit Fokus auf dem österreichischen und dem Mittelmeerraum. Zudem werden Kongressakten in dieser Reihe veröffentlicht. Wie für alle Publikationen des Österreichischen Archäologischen Instituts gilt auch für diese Reihe, dass sie Veröffentlichungen in Deutsch, Englisch und Französisch offensteht und die Manuskripte einem Peer Review unterzogen werden, für dessen Organisation des Editorial Board zur Verfügung steht. Auch die Sonderschriften des ÖAI zeichnen sich durch qualitativ hochwertige Herstellung der einzelnen Bände aus.

Hrsg.: Österreichisches Archäologisches Institut der ÖAW | ISSN: 1998-8931

PHERSU – Etrusko-italische Studien

Die Reihe PHERSU – Etrusko-italische Studien widmet sich der Publikation von Forschungsergebnissen aus dem Bereich der Etruskologie sowie der Italischen Altertumskunde und umfasst damit einen Zeitraum von rund 1.000 Jahren zwischen dem 10. und dem 1. Jh.v.Chr. Der inhaltliche Schwerpunkt der Reihe liegt auf Werken, Sammelbänden als auch Monographien von EinzelautorInnen, mit einem im weiten Sinn historischen Fokus.

Hrsg.: Petra Amann | ISSN: 2616-4019

Κυπριακά – Forschungen zum Antiken Zypern

Zypern – eine Insel, die seit Jahrtausenden von interkultureller Interaktion geprägt ist. Durch die strategische Lage im östlichen Mittelmeer war die Insel bereits in der Vergangenheit ein zentraler geographischer und kultureller Knotenpunkt zwischen Ost und West. Die Reihe „Κυπριακά. Forschungen zum Antiken Zypern“ widmet sich der umfassenden Betrachtung des Antiken Zypern aus archäologischem, historischem, epigraphischem, mythologischem und sprachlichem Blickwinkel. Der Fokus liegt dabei sowohl auf der Vermittlung von Wissen über, als auch einem besseren Verständnis für die antike Geschichte der Jahrtausende alten Insel.

ISSN: 2521-3202

Philologia

Mit der Reihe Literatur über Literatur begibt sich der Verlag Holzhausen auf ein interdisziplinäres Terrain: Namhafte Autoren setzen sich in literarischer Weise mit Werken der Weltliteratur von der Antike bis zur Moderne auseinander. Sie führen ein in die Problematik der Texte, erläutern ihre Hintergründe und decken so auf, weshalb diese uns mitunter seit tausenden Jahren noch immer ansprechen.

ITPS – Indogermanische Textlinguistik, Poetik und Stilistik

Während sich das Forschungsinteresse der indogermanistischen Fachliteratur bisher auf die Bereiche der Phonologie, Morphologie, Satzsyntax, des Bedeutungswandels, der Rekonstruktion des Urindogermanischen und der Etymologie von Einzelwörtern sowie auf Fragen einer Erschließung der Urheimat konzentrierte, wurden andere Bezirke der sprachlichen Analyse wenig beachtet. Die neu gegründete Reihe Indogermanische Textlinguistik, Poetik und Stilistik möchte diese Lücke schließen und der Untersuchung von Phänomenen außerhalb der genannten Domänen ein geeignetes Forum bieten.

Hrsg.: Oswald PANAGL und Velizar SADOVSKI | ISSN: 2520-7202

Die neulateinische Bibliothek – Artes Renascentes Series Germanica

Als eines der Gründungsmitglieder der internationalen wissenschaftlichen Gesellschaft ARTES RENASCENTES etablierten der Verlag Holzhausen und das Institut für Klassische Philologie der Universität Wien die Reihe Die neulateinische Bibliothek. Artes Renascentes Series Germanica. Deren Fokus liegt auf der Publikation von neolateinischen Texten; Schriftstücke oder Werke, die zwischen dem 14. und 16. Jahrhundert in lateinischer Sprache verfasst wurden, werden übersetzt und erläutert.

Hrsg.: Hartmut WULFRAM | Daniela MAIRHOFER | Gernot Michael MÜLLER | Florian SCHAFFENRATH | ISSN: 2521-3229

Glagolitica Sinaitica

Editionen und Abhandlungen zur glagolitisch-alkirchenslavischen Tradition des Sinai

Im Zentrum der Reihe stehen Editionen altkirchenslavischer Handschriften in glagolitischer Schrift aus dem 11. Jahrhundert, die 1975 im Katharinenkloster auf dem Sinai entdeckt wurden. Weitere Bände werden die für die Aufnahme und Materialuntersuchung der Handschriften herangezogenen technischen Methoden behandeln und die Kulturgeschichte der glagolitischen Tradition auf dem Sinai beleuchten.

Hrsg.: Heinz MIKLAS in Verbindung mit Robert SABLATNIG | Manfred SCHREINER | Ioannis TARNANIDIS | ISSN: 2304-6724